

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: S. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 293.

Halle, Donnerstag den 14. December  
Hierzu zwei Beilagen.

1854.

## Telegr. Depeschen des Berl. „Correspondenz-Büreaus.“

**Kopenhagen**, Dienstag, d. 12. December. Das neue Ministerium wird folgendermaßen zusammengesetzt sein: Premierminister: Graf Moltke-Regentved. Minister für Holstein: Geheimrath Scheel. Minister für Schleswig: Amtmann Stockfleth. Minister der Finanzen: Oberstleutnant Andre. Minister des Kultus: Professor Hall. Minister des Innern: Konferenzrath Bang. Minister der Justiz: Konferenzrath Simony. Minister der Auswärtigen: Graf Wulff-Plessen. Minister des Krieges: Oberst Lütichau. Marineminister: Admiral Mourier.

## Deutschland

**Berlin**, d. 12. Decbr. Es ist in diesen Tagen von hier aus eine Note an das Wiener Cabinet abgegangen, in welcher das hiesige Governement sich dahin äußert, daß eine Verletzung der Form gegen Preußen bei dem Abschluß des Vertrages mit den Westmächten von Seiten Oesterreichs stattgefunden habe und eine Prüfung des Vertrages vorbehalten bleibe. Man will hier wissen, Oesterreich sei zu dem Abschluß des Vertrages durch außerordentlich energische Erklärungen der Westmächte, namentlich durch angebrochene Abreise der Gesandten von Wien, veranlaßt worden, und hierin einen Grund dazu finden, gegen Oesterreich weniger diffidil wegen der begangenen Form-Verletzung zu sein. — In der Presse wird von der einen Seite behauptet, die Aufforderung an Preußen, dem December-Vertrage beizutreten, werde nicht eher erfolgen, bis die Ratification des Vertrages vollzogen sei. Von der anderen Seite dagegen wird gesagt, es werde dies schon früher geschehen. Es scheint, als wenn die erstere Ansicht die richtigere ist, da dem Vernehmen nach die betreffende Aufforderung bald zu erwarten. Nach den Bestimmungen des December-Vertrages wird diese Aufforderung in der zuvorkommensten und freundschaftlichsten Weise stattfinden. — Die geheimen Artikel zu den December-Vertrage sollen neben einigen anderen wichtigen Gegenständen auch eine nähere Präcisirung der vier Garantiepunkte enthalten. — Der von der Bethmann-Hollweg'schen Partei ausgegangene

Adress-Entwurf ist in den Abtheilungen der Zweiten Kammer abgelehnt worden, wie der v. Binde abgefaßte Entwurf. — Die Idee, für einen etwa bevorstehenden Krieg die Lazareth-Einrichtungen dahin zu verbessern, daß des Abends auf dem Schlachtfelde farbige Laternen aufgestellt werden, um nach dem Lazareth oder doch in Verpflanzung und zum Verbande zu kommen, wird jetzt zur Ausführung gebracht werden, indem für das Garde-Corps 150 solcher Lampen bestellt worden sind und bis zum 1. Januar fertig sein sollen.

**Berlin**, d. 12. Decbr. An der königlichen Realsschule zu Berlin ist die Anstellung des Lehrers Dr. Carl Gustav Döllen, seither an den Realclassen des Gymnasiums zu Torgau, als fünfter Oberlehrer genehmigt worden.

Mittels Kabinetts-Ordre vom 8. December d. J. ist der durch das Domkapitel zu Raumburg präsentirte Prälat, Kreisgerichts-Direktor a. D. v. Rabenau, als Mitglied der Ersten Kammer auf Lebenszeit berufen worden.

Die Kammern haben schon seit einigen Tagen Sitzungen nicht gehalten und werden auch, allem Ansehen nach, vor den Festtagen und dem Neujahr ihre Thätigkeit nicht zu entwickeln vermögen. In der zweiten Kammer tritt fortwährend die Diskussion über die Ant-wortsadresse in den Vordergrund, die indessen auch durch den von Herrn v. Bethmann-Hollweg eingebrachten Entwurf nicht wesentlich gefördert erscheint. Die Vorfrage, ob überhaupt eine Adresse zu erlassen, ist jetzt noch eben so wenig entschieden, als vorher, da die Zahl der Unterschriften des neuen Antrages mit derjenigen, welche der Bindsche Vorschlag trug, erst 70 ergiebt und hierzu nur die Unterstützung eines Theils der katholischen Fraktion treten dürfte. Uebrigens bietet die so veranlaßte Hinausschiebung den Gegnern der Adresse einen neuen Einwand, daß es nämlich schon zu spät sei, die königliche Thronrede noch zu beantworten. Was wir über die Fraktions-Bildung hören, bestätigt, daß die in der vorigen Session vorhandene gemischten Parteien diesmal sehr auseinander gefallen sind. Dies gilt besonders von der rechten Seite. Die ehemalige Fraktion Mantekuff hat es bei ihrer neuen Konstituierung erst auf 45 Mitglieder gebracht.

## Literarischer Tagesbericht.

**Die Organisation der Privatarmenpflege.** Eine kurze Anleitung für die Praxis. Von Richard Schüdt, Regierungscassator. Merseburg, 96 Seiten. 15 Gr.

Eine eben so freundliche als nützliche Gabe für alle diejenigen, deren Herzen die Noth der Zeit mitfühlen und deren Hände bereit sind zur Erleichterung der Sorgen Anderer — eine kleine, aber inhaltsreiche Festgabe, gerichtet an Verwaltungsbeamte, an Armenkommissionen, an Vorsteher von Gemeinden und Vereinen, an Prediger in Stadt und Land. Und nicht bloß für Menschenfreunde ist das Büchlein ein nützliches Festgeschenk, auch für die Bedrängten und Beklammerten, die in schwerer Zeit trotz des Bewußtseins eigener Kraft dennoch der Hilfe ihrer Mitmenschen bedürfen, daß die Schrift als ein bedeutungsvolles Zeugnis gelten, daß auch Männer aus den Kreisen der höhern Verwaltung über ihre Aukentische hinaus mit bereitwilligstem Ernste an die Sorgen und an das Ungemach denken, womit das nackte Leben vieler, sehr vieler zu ringen hat, und mit gleich viel Ernst danach suchen, wie die Wunden in dem gesellschaftlichen Lebenskörper, auch wenn sie so alt wären, als die Staatsgesellschaften selbst, geheilt oder nur gelindert werden können. Zwar verzichtet diese neue Schrift über das Armenwesen auf den Glanz jener eben so satzungreichen als wohlfeilen Wortgebilde der Phantasie, mit denen ein Theil unsrer deutschen Armenliteratur seine Unkenntnis der tatsächlichen Zustände zu verhüllen pflegt, desto nützlicher sind dagegen die Grundsätze, die sie aufstellt, und desto verständiger die Winke, die sie auf ihren wenigen Blättern ertheilt.

Nach einer kurzen, fast epigrammatisch gehaltenen Einleitung stellt

die neue Schrift in drei Abschnitten die Voraussetzungen, die Ziele, die Grenzen und die Grundsätze der Organisation der Privatarmenpflege auf. Hieran schließen sich drei Anhänge, von denen der erste unter der Ueberschrift: Armenpflege des Staates, Folgendes enthält: 1) Das Gesetz vom 31. Dec. 1842 über die Aufnahme neu ansiehender Personen; 2) das gleichzeitige Gesetz über die Verpflichtung zur Armenpflege; 3) ein Schreiben des Konfistoriums der Provinz Sachsen vom 3. Jan. 1853 über die Verbindung von Staat und Kirche in der Armenpflege; 4) ein merseburger Regierungsrescript vom 5. Dec. 1853, eine Anleitung der öffentlichen Armenpflege betreffend; 5) Regulator über die Verwaltung des Armenwesens in der Stadt Bitterfeld vom 1. Mai 1853; 6) Regulator, die Einrichtung des Armenwesens in den Dörfern des Bitterfelder Kreises betreffend, vom 10. April 1850, und 7) eine Kabinettsordre vom 12. Novbr. 1843 über Betheiligung der Beamten bei der Privatarmenpflege.

Der zweite Anhang bietet die Statuten (einiger) bewährter Armenvereine aus dem Regierungsbezirke, nämlich mehrerer Vereine in Merseburg, Halle, Wittenberg und Lützen, und im letzten Anhang werden als Beispiele besonderer Wohltätigkeitsanstalten die Statuten der Kleinkinder-Bewahranstalt in Merseburg, des Vereins zur Begründung einer Arbeitsschule in Altenburg, der Knabenarbeitsanstalt in Darmstadt, des Rettungshauses in dem Dorfe Horburg (Kreis Merseburg), des Georgenbospitals in Mansfeld vom 16. Sept. 1852, des Bürgerrettungs-Instituts in Merseburg vom 24. Juli 1841, der Spargesellschaft daselbst vom 12. Mai 1854, und des Johannitervereins für freiwillige Armenpflege im Königreich Bayern vorgelegt.

(Fortsetzung folgt.)



Die übrigen Mitglieder, welche dieser Fraktion angehörten, scheinen sich nicht als „Fraktion“, sondern als „konservativer Verein“ konstituieren zu wollen. Auf der linken Seite ist dem Vernehmen nach die Konstituierung zweier Fraktionen erfolgt, doch soll eine Verbindung derselben noch fortbestehen. (N. 3.)

Die auf Veranlassung der Eisenacher Kirchenkonferenz veranstaltete Herausgabe einer Sammlung von 150 evangelischen Kirchenliedern (sog. Kernliedern) soll der neuen Ausgabe des Gesangbuchs für die evangelische Kirche in Preußen vorgeheftet werden. Der Verlag dieser officiellen Sammlung ist übrigens der J. G. Cotta'schen Buchhandlung vorbehalten geblieben.

Die Nachrichten über das Befinden der Kaiserin von Rußland von heute früh aus Gatschina lauten, wie die gestrigen, beruhigend. Besserer Schlaf während der Nacht und kein Fieber.

Aus den Verhandlungen der Bundesversammlung am 9. theilt die „Ztg.“ mit, daß sich die beiden Mecklenburger der Abstimmung über die Anträge, betreffend die orientalische Politik enthalten haben.

**Memel, d. 4. Decbr.** Die Zufuhr aus Rußland ist in dieser Winterzeit noch lebhafter als im Anfange des Frühjahrs. Haas, Salz, Getreide, Leinwand und Rohkupfer werden theils als Transit, theils für eigene Rechnung empfangen. Die Schiffe bringen uns zur Ueberführung nach Rußland: Kaffee, Zucker, Eisenblech, Woll und andere Baumwollstoffe, in besonders großer Menge Divenöl. Letzteres findet dort einen so ausgebreiteten Verbrauch, weil es in der Fastenzeit die Stelle der Butter vertritt. Die Weiterbeförderung von Blei in Barren wurde von der Zollbehörde als Kriegsmunition inhibirt. Ein großartiges Geschäft wurde von unserem Plake mit der Versendung von Salz nach Rußland für eigene Rechnung gemacht. Man sagt gewiß nicht zu viel, wenn man behauptet, daß eine Million Centner ausgeführt sei. Durch die Blokade der russischen Häfen ist der Preis dieses unentbehrlichen Handelsartikels in Riga um das Dreifache gestiegen; während die Last früher mit 70 Rbl. bezahlt wurde, muß man gegenwärtig 230 Rbl. dafür geben.

**Wien, d. 12. December.** Die Ausgabe des Wiener „Lloyd“ ist, dem Vernehmen nach wegen Gefährlichkeit gegen Deutschland auf unbestimmte Zeit suspendirt worden. — Der Herzog von Brabant ist vorgestern in Pola eingetroffen.

### Stalien.

**Rom, d. 8. Dec.** Nach einer in Paris eingegangenen Depesche hätten sich auf dem Concil zu Rom von 576 votirenden 540 Stimmen für das Dogma der unbesetzten Empfängnis ausgesprochen; 32 Stimmen hätten sich gegen die Opportunität der Diskussion und 4 selbst gegen das Dogma so wie gegen das Recht des Papstes erklärt, eine so wichtige Frage außerhalb eines regelmäßigen Concils abzumachen. Zu diesen 4 Negirenden soll der Erzbischof von Paris, so wie der Bischof von Creuxer (Olivier, der noch vor seinem Tode seine negativen Konklusionen dem Papste eingeschickt hatte) gehören.

### Frankreich.

**Paris, d. 10. December.** Der „Moniteur“ legt an die Spitze seines amtlichen Theiles seiner gestrigen Nummer einen Artikel der londoner Times, welcher sich nicht mit der bloßen Einnahme von Sebastopol beschränkt, sondern die Besitzergreifung der ganzen Krim als eine Garantie für die Zukunft verlangt. Die Wiedergabe des Artikels im Moniteur hat einigermaßen überrascht. Wie ein Pariser Correspondent der Ind. belge berichtet, glaubt man in der diplomatischen Welt zu Paris, daß England entschlossen ist, ein Militärs-Etablissement am schwarzen Meere anzulegen. Bereits haben, demselben Correspondenten zufolge, sehr erfahrene Marine-Offiziere eine Recognoscierung vorgenommen, als deren Resultat sich herausgestellt hat, daß der Hafen von Sinope durch seine vortreffliche Lage sich besonders zur Anlage dieses Militärs-Etablissements eigne. Der über diese Angelegenheit an die britische Admiralität gerichtete Bericht soll bereits mehrere Monate alt sein. Jener Hafen kann die größten Minenschiffe aufnehmen und auf seinen Werften können die größten Kriegsfahrzeuge billig gebaut werden, weil das Bauholz dort fast Nichts kostet. Da Sinope den Türken gehört, so würde Rußland gegen den Plan Englands keine Einwendungen erheben können. Der Corresp. des belgischen Blattes versichert, diese Angaben aus der sichersten Quelle gehöpft zu haben. — Die augenblicklich mit verdoppelter Eifer von Seiten Englands, Frankreichs und der Türkei betriebenen Truppensendungen nach der Krim führen auf die Vermuthung, daß dem von der britischen Admiralität an Rapier ergangenen Befehl, mit der noch vor Kiel liegenden Flotte heimzukehren, die Abfahrt zu Grunde liegt, diese Schiffe zum Transport der für die Krim bestimmten Verstärkungen, entweder der 9. französischen Division oder der türkischen Truppen Dmer Pascha's zu verwenden. Man vermuthet stark, daß die Allirten noch vor dem Ablaufe der im December-Vertrage stipulirten Frist irgend einen großen Schlag gegen die russischen Streitkräfte führen wollen.

### Orientalische Angelegenheiten.

Nach der „Presse“ wäre mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Vertrag vom 2. Decbr. den Charakter eines Schutz- und Trutzbündnisses habe und auf Bestimmungen basire, die dem Wiener Kabinete ebenso die Freiheit seiner Entschlüsse reserviren, wie der Zusatzartikel des Aprilvertrages, das heißt, daß Oesterreich durch die neu eingegangene Allianz eben so wenig sich verpflichtet hat, bloß die vier Garantiepunkte als Basis für Unterhandlungen mit Rußland anzunehmen, als eine etwaige Ueberschreitung derselben für sich bindend zu erklären. Wahrscheinlich jedoch ist es, daß das Wiener Kabinete die rückhaltlose Annahme der vier Punkte

von Seiten des Petersburger Kabinetts als hinreichende Grundlage zu Unterhandlungen erachtet habe und nur erst dann zu dem welthistorischen Ereignisse vom 2. Decbr. sich entschloß, als es die Ueberzeugung hatte, daß man in Petersburg an alles eher, als an rückhaltlose Annahme der vier Punkte denke.

Der „Constitutionnel“ veröffentlicht einen von seinem Redaktions-Sekretär unterzeichneten wiener Brief über den Vertrag vom 2. Decbr., in welchem es heißt: „Es ist eine sehr geschickte Taktik des russischen Hofes, seine Vertreter im Auslande mit gewissen Depeschen zu versehen, von denen sie nur im äußersten Nothfalle Gebrauch zu machen haben. Fürst Gortschakoff rückte, als er die Unterzeichnung des Vertrages vom 2. Decbr. erfuhr, sofort mit zwei Depeschen heraus, in welchen Graf Nesselrode sich im Namen seines Sovereains zur Annahme der im Protokoll vom 8. Aug. enthaltenen vier Punkte völlig bereit erklärte. Als Graf Buol dem Fürsten zu versichern gegeben hatte, daß diese Depeschen nach Unterzeichnung des Allianz-Vertrages post festum kämen, wollte es sich der Vertreter Rußlands nicht nehmen lassen, seine friedlichen Behauptungen dem Kaiser von Oesterreich selbst gegenüber zu wiederholen. In der Audienz, welche Fürst Gortschakoff bei Sr. Maj. hatte, empfing ihn der Kaiser zwar mit großer Höflichkeit, erklärte ihm aber gerade heraus, daß es Oesterreich nicht mehr frei stehe, sich in Separat-Unterhandlungen mit Rußland einzulassen, und fügte die sehr richtige Bemerkung hinzu, daß, wenn es Rußland wirklich um den Frieden zu thun sei, ihm die Mittheilung, welche der Graf Valentin Escherhazy an den Grafen Nesselrode gelangen zu lassen habe, ihm sehr bald die Gelegenheit dazu bieten werde, und daß es nur von Rußland abhänge, die gegenwärtig auf der Welt laudenden Uebel zu beseitigen.“

Nach der „Hamb. Börsenh.“ ist der Wortlaut der Erklärung, welche Fürst Gortschakoff auf Befehl des Petersburger Kabinetts (ohne Zweifel in Folge der Anzeichen, daß Oesterreich im Begriff stehe, einen Allianz-Vertrag mit den Westmächten abzuschließen) in Wien übergeben hat, folgender:

„Le soussigné (Prince Gortschakoff) ... est autorisé de déclarer à Monsieur Buol ... que Sa Maj. l'Empereur ... accepte les quatre propositions du Cabinet de Vienne pour servir de point de départ à des négociations de paix. Le soussigné saisit etc.“ (Der Unterzeichnete (Fürst Gortschakoff) ist ermächtigt, dem Grafen Buol zu erklären, daß Sr. Maj. der Kaiser die 4 Propositionen des Wiener Kabinetts annimmt, um Friedensverhandlungen zum Ausgangspunkte zu dienen.)

Daß das Wiener Kabinete diese Notification für nicht ausreichend erachtete, um auf dieselbe die Erwartung eines Austrages des schwebenden Konflikts zu bauen, ergiebt sich aus dem trotz dieses Zwischenfalles wenige Tage später (2. Decbr.) erfolgten Abschlusse des Allianz-Vertrages. Erst am Tage nach diesem Abschlusse (3. Decbr.) brachte Graf Buol die Erklärung des Fürsten Gortschakoff zur Kenntniß der Kabinette von Paris und London.

Wie die Wiener „Presse“ vernimmt, ist am letzten Sonntage eine neue Note des Petersburger Kabinetts in Wien angekommen, in welcher Rußland wiederholt sich bereit erklärt, auf Grundlage der vier Punkte, jedoch nur unter gewissen Vorbehalten zu unterhandeln. Die mittelst Courier eingelangte Depesche kann keinesfalls schon als Antwort auf die nach Petersburg gemeldete Nachricht von der Allianz Oesterreichs mit den Westmächten gelten.

### Vom Schwarzen Meere.

Der neueste „Moniteur“ enthält eine Depesche aus Sebastopol vom 3. d., lautend: Der Regen fällt in Strömen, die Wege sind bodenlos, die Brücken voller Wasser; die Belagerungsarbeiten sind suspendirt, der Feind steht aus demselben Grunde unbeweglich; die Stimmung der Truppen ist vortreflich.

Aus Marseille, d. 9. Dec., Abends, wird telegraphisch gemeldet: „Der „Zahor“, welcher Konstantinopel am 30. Nov. verließ, ist angekommen. Der Herzog von Cambridge traf am 28. in Konstantinopel ein. (Die Nachrichten über seine bereits am 23. erfolgte Ankunft wären hiernach verfrüht gewesen.) General de Lucy Evans hat Malta auf der Rückreise nach England passirt. Die russischen Generale haben ihre Streitkräfte getheilt. Fürst Menschikoff ist auf der Nordseite von Sebastopol geblieben, Fürst Gortschakoff hat bei Simferopol eine Stellung genommen. Die combinirte Armee erhält jeden Tag Verstärkungen; es kommen auch noch Truppen aus Algerien an. Die Verstärkungen waren zureichend, so daß man einer Schlacht als nahe bevorstehend entgegen sah. Der Pascha von Aegypten hat 2200 Mann nach Konstantinopel geschickt und ein anderes Korps von 5000 Aegyptern wird erwartet. Eine Anhöhe bei Sebastopol wurde genommen und am 23. durch die Verbündeten besetzt; seitdem ist nichts Bemerkenswerthes vorgefallen. Berächtliche Ankäufe von Gegenständen und Materialien zur Ueberwinterung und Quartierung der Verbündeten wurden in Konstantinopel gemacht. Die Russen scheinen viel von Mangel an Lebensmitteln und Obdach und von Krankheiten, die die Folge desselben sind, zu leiden. Der türkische Finanzminister ist abgesetzt worden.“

Die Berichte vom schwarzen Meere enthalten noch immer zahlreiche Details über die Verherungen des letzten Orients.

Die Wiener „Presse“ vom 11. d. enthält folgende Notiz: Wie uns verlässlich mitgetheilt wird, ist heute ein Schreiben des Herzogs von Cambridge aus Konstantinopel, 30. Noobr., eingetroffen, daß derselbe ganz gesund ist und auf Grund eines ihm von Lord Raglan erteilten Urlaubes sich nach Konstantinopel begeben habe, in einigen Tagen jedoch wieder nach dem Kriegsschauplatz abreisen werde, um daselbst das Kommando der hochdemselben anvertrauten Kavallerie-Division wieder zu übernehmen.



# Be k a n n t m a c h u n g e n.

## Retourbriefe.

1) An Differt in Magdeburg. 2) Koch in Magdeburg. 3) Deckert in Schorlewis. 4) Müller in Subl. 5) Hardel in Langenbogen. 6) Keller in Gera. 7) Lehning in Brachwitz. 8) Hüfner in Weisenfels. 9) Herdahl in Eißfeldt. 10) Gochger in Eisleben. 11) Fohn in Bitterfeld. 12) von Nechtzig in Frier. 13) Busch in Leipzig. 14) Hefling in Wittenberg. 15) Georges in Gotha. 16) Keifenberg in Nordhausen. 17) Dohle in Kößeln. 18) Mayer in Leipzig. 19) Hellmuth in Berlin. 20) Hensel in Halle. 21) Ackermann in Alieben. 22) Behrend in Berlin. 23) Dickelmann in Straßburg. 24) Weinmann in Morl. 25) Hesse in Berlin.

Halle, den 11. December 1854.

Königl. Post-Amt.  
Fesca.

## Nothwendiger Verkauf

bei der Königl. Preuss. Kreis-Gerichts-Commission Lößelün.

Die dem Windmühlenbesitzer Carl Haase zu Drehtitz gehörigen Grundstücke, als:

- A. Eine Windmühle vor dem Dorfe Drehtitz, mit treibendem Zeuge, Nr. 22 des Hypothekenbuchs von Drehtitz, und
- B. Ein Haus, Hof, Eingebäude und Gärten daselbst,
- C. Zwei zusammen 1 1/2 Flurmorgen haltende Ackerstücke in Drehtitzer Fuir, ad B. und C. Nr. 35 des Hypothekenbuchs von Drehtitz eingetragen,

nach der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur (— eine Treppe hoch —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf zusammen

1805 *Rp.*, soll

am 12. Januar 1855 von Vormittags

11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, vor der hiesigen Gerichts-Commission meistbietend verkauft werden. Dem Auszügler Christoph Pabst zu Berberthau und dem Siebmacher Johann Andreas Hafenschner zu Halle, welche verboden sein sollen. beziehungsweise deren Erben, wird dieser Termin hierdurch noch besonders bekannt gemacht.

## Holz-Auction.

Den 16. d. Mts. früh 10 Uhr sollen im Ellerbusche bei Raethern 300 Stück, bestehend in Ethern, Pappeln und Weiden, auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Gutsbesitzer:

Stoebe, Schoeller, Hoffmann.

## Handlungs-Verkauf.

In Torgau ist ein in bester Lage in der Nähe des Marktes am Kornmarkt gelegenes, mit guter Kundschaft versehenes, seit mehr als 40 Jahren bestehendes **Material- und Wein-Geschäft** sofort zu verpachten. Auch ist nach Befinden das Haus zu verkaufen. Es empfiehlt sich besonders durch einen großen freundlichen Laden — Gewölbe — und schöne geräumige Kellerei. — Zur Uebernahme des Geschäfts sind circa 2500 *Rp.* nöthig mit der Hälfte Anzahlung. Auf gef. portofreie Anfragen ertheilt weitere Auskunft

der Besitzer **C. Pflügbeil.**

## Die Unterleibsleiden

behandelt nach einer sichern und erfolgreichen Methode

Doctor **Heinz** in Aken a. E.

Ein Hofmeister und ein Kutscher werden auf ein Gut bei Halle zu Neujahr gesucht. Näheres beim Makler **Zinke** in Halle.

1000 Thaler

sogleich auszuleihen

Schmerzstraße Nr. 485.

Ein Jagdhund nebst zwei Lungen sind zu verkaufen Martinsgasse Nr. 1603.

## Thiemescher Gesangverein

Donnerstag Abend 7 Uhr Probe zur Weihnacht-Biturgie.

## Thüringische Eisenbahn.



Der am 2. Januar 1855 fällige Zinscoupon No. 2 neuer Serie der 4 1/2 % Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahngesellschaft wird von dem gedachten Tage ab des Vormittags in den gewöhnlichen Geschäftskunden durch unsere Hauptkasse in Erfurt und vom 2. bis ult. Januar gleichfalls

- a) in den an der Thüringischen Eisenbahn gelegenen Städten durch unsere Einnehmer,
- b) in Berlin durch die Herren **Breest** und **Gelpke**,
- c) in Dessau durch Herrn **J. S. Cohn**,
- d) in Frankfurt a. M. durch die Herren **M. A. v. Rothschild & Söhne** und
- e) in Leipzig durch die Leipziger Bank,

bezahlt. Die Zahlungen durch die Einnehmer können nur nach vorhergehender Anmeldung geschehen.

Erfurt, den 9. Octbr. 1854.

## Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Zeichner zu dem Garantie-Kapitale der hieselbst errichteten **Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft** werden hierdurch aufgefordert:

die dritte Einzahlung von 30 pro Cent bis zum 30. Decbr., abzüglich der bis dahin fällig werdenden Zinsen à 6 pro Cent, bei dem Herrn Banquier **H. F. Lehmann** hieselbst zu leisten, und gegen Rückgabe unserer Quittungen vom 1. October die neuen Interims-Quittungen in Empfang zu nehmen.

Halle c/S., den 4. December 1854.

Für den Verwaltungsrath und die Direction.

Dr. Rinne.

Dr. Schulze.

## Gasthofs-Eröffnung.

Ein geehrtes reisendes Publikum sowie die geehrten Bewohner der Stadt **Eisleben** und **Umgegend** erlaubt sich der Unterzeichnete ergebenst zu benachrichtigen, daß derselbe seinen hier dicht am **Halleschen Thore** neuerbauten **Gasthof und Restauration**

## „Mannsfelder Hof“

eröffnet hat.

Der ganz ergebenen Bitte um gütige und recht häufige Benutzung seines Etablissements fügt der Unterzeichnete die Versicherung hinzu, daß es stets sein eifriges Bestreben sein wird, dem geehrten Publikum den Aufenthalt bei sich so angenehm als möglich zu machen, und sich die Zufriedenheit der ihn beehrenden Gäste durch gute und billige Bedienung zu erwerben und zu erhalten.

Eisleben, den 6. Decbr. 1854.

**Adolph Boettger.**

## Abkühlungspfeifen

neuester Art, mit conisch gebohrten Oeffnungen und ostindischen Röhren à Stück 17 1/2 Sgr., à Duz. 6 Thlr., bemerke noch, daß sich die Pfeifen durch Leichtigkeit, guter Bohrung vor allen übrigen auszeichnen, dieselben sind mit meines Namens Stempel versehen und ächt zu beziehen bei

**Friedr. Ernst Spiess** in der alten Post.

Die wegen ihrer Dauer, schönen Elasticität, Reinlichkeit und außerordentlichen Billigkeit so beliebten

## Stahlfeder-Matraxen

ohne Holzrahmen, aus mehr denn 100 Stahlfedern zusammengestellt, auf beiden Seiten gepolstert und mit Drell überzogen, das Stück von gewöhnlicher Größe (13  $\square$  Fuß) zu 5 *Rp.* werden unter mehrjähriger Garantie nur allein gefertigt von **A. Lange**, Tischner und Tapezierer im blauen Hecht.

Probe-Matraxen liegen in meiner Wohnung zur Ansicht bereit.

Da der größte Theil des Publikums der Ansicht ist, daß ich für einen so billigen Preis etwas Gutes zu liefern nicht im Stande bin, so bin ich bereit, Hunderte von Consumenten nachzuweisen, welche das Gegentheil mir bezeugen.

Mein Weinlager der verschiedensten Sorten

## Rheinweine und Cham-

**pagner** empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zu den billigsten Preisen.

**J. Grün**, GeiBstraße Nr. 1282.

Eine fette Kuh, mehrere fette Schweine, einige Käufer und kleine Ferkel sind zu verkaufen auf dem Rittergut **Niemberg**.

**A. Krobisch.**

Aechtes Kletten-Oel und Macassar-Oel

empfiehlt **F. A. Hering.**

## Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.

Bei **Kreidel & Niedner**, Verlagsbuchhandlung in Wiesbaden erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Goethe's

## Leben und Dichtungen.

Im Zusammenhange dargestellt

von **August Spieß.**

Mit Goethe's Bildniß.

Elegant gebettet. Preis 2 *Rp.*

Das Buch ist nicht für Goethekenner geschrieben, sondern für ein gebildetes Publikum. Es giebt also keine trockene Kritik und Besetzung Goethe'scher Dichtungen, sondern bringt Goethe's äußeres Leben in Zusammenhang mit jenen, und ist deshalb geeignet den Dichter der Nation näher zu bringen. Die Darstellung ist eben so anziehend, als die Sprache des Verfassers rein und gewäht.

Als Weihnachtsgeschenk dürfte sich das Buch besonders eignen.

## Elegante Kutschwagen

jeder Art empfiehlt

**C. Koch**, gr. Steinstr. Nr. 130.

## Aecht amerikanische

## Gummi-Heberschuhe

ff. lakirt, in größter Auswahl und zu soliden Preisen, für Weihnachts-Geschenke passend, empfiehlt in dauerhaftester Qualität

**Ludwig Schaal**, Schmeerstr. 717.



**W. Spindler's**  
**Färberei, Druckerei, Wasch-, flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt,**  
 Am Markt Nr. 740, Ecke des Schülershofs,  
 wäscht und färbt aufs Beste alle seidene, wollene und baumwollene Stoffe, und reinigt auf französische Art Damen- und Herrengarderobe, sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes wie auch der Façon. Alle nur mögliche in dies Fach einschlagende Arbeiten werden aufs Eigenste und Billigste ausgeführt.

Berlin, Wallstraße Nr. 12.  
 Stettin, Breitestraße Nr. 345. Leipzig, Universitätsstraße Nr. 23. Breslau, Dhlauerstraße Nr. 83.  
 Halle, Am Markt Nr. 740, Ecke des Schülershofs.

**Regenschirme,**  
 seidene und baumwollene, in größter Auswahl von 20 Sgr. bis 7 Thlr. pr. Stück, so auch Kinder-Regenschirme empfiehlt  
**Friedr. Ant. Spiess,**  
 am Waisenhaus und Neunhäuser Nr. 199.

**E. Hagedorn's Ausstellung** (Neunhäuser 199, 1 Creppe hoch) bietet auch dies Mal die reichste Auswahl von Gegenständen, sich zu Geschenken eignend, dar. Außerdem empfehle ich mein Lager von **Operngläser, Lorgnetten, Brillen** (seine in 14farätigem Golde 4 1/2 Rth), **Barometer, Thermometer, Reisszeuge, Laterna magica, Polyrama** u. dgl.

**Die Weihnachts-Ausstellung**  
 in der größten Auswahl von **Zuckersachen**  
 empfiehlt  
**O. Beyer,**  
 Conditorei, große Ulrichsstraße Nr. 74.  
 Bestellungen auf Stollen werden gut ausgeführt in der Conditorei von **O. Beyer.**

**Eduard Heckert, Rannische Straße,** empfiehlt eine reichhaltige Auswahl aller Artikel in **Glas, Porzellan und Steingut** zu soliden Preisen.  
 Durch die **Pfeffersche Buchhandlung** sowie durch alle übrigen Buchhandlungen zu beziehen:

**Die Natur.**  
 Zeitschrift zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniss und Naturanschauung für Leser aller Stände.  
 Herausgegeben von Dr. Otto Me und Dr. Karl Müller, in Verbindung mit C. A. Hofmäsler und andern Freunden.  
 Mit xylograph. Illustrationen.  
 I. Jahrgang 1852. gr. 4. geb. 3 Thlr. 10 Sgr.  
 II. Jahrgang 1853. gr. 4. geb. 3 Thlr. 10 Sgr.  
 III. Jahrgang 1854. gr. 4. geb. 3 Thlr. 10 Sgr.  
 Diese von ihrem ersten Erscheinen an mit außergewöhnlichem Beifall aufgenommene Zeitschrift erscheint auch pro 1855 und kann sowohl nummerweise in wöchentlicher Lieferung wie auch in Quartalheften zu dem vierteljähr. Abonnement-Preise von 25 Sgr. bezogen werden.

**!! Weihnachtsgeschenk an Damen !!**  
**Mosalinde.** Eine Herzensgeschichte in Versen von Hugo Selvermann. Fein geb. 18 Sgr.  
 Wer bei Lesung des Titels „Herzensgeschichte“ etwa an Verschommenheit und Sentimentalität denken wollte, würde dem jungen Dichter großes Unrecht thun. Im Gegenteil wird grade da, wo der gesunde Geschmack durch die heurige Marzipan-Kaffinerie auf poet. Gebiet noch nicht gelitten hat, der Dichter seine Freunde finden. **Einfache Sprache und tiefes Gefühl ohne Coquetterie,** zeichnen das Gedicht aus — und das ist **heute viel!!**  
 Königsberg, 1854. Verlag von **Bon's Separat-Conto.**  
 Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung.**

Altarkerzen, Tafel-, Laternen- und Christbaum-Lichte, Wachsstock, Pyramiden, Toiletten-Seife bei  
**E. J. Arnold** unterm Rathhaus.

**Reiszeuge**  
 von bester Arbeit in allen Größen bei  
**E. Hagedorn** (Neunhäuser).  
 Gebauer-Schwetcksche Buchdruckerei in Halle.

**Goldfische,**  
 schön farbig und in allen Größen, empfehle zu passenden **Weihnachts-Geschenken** mit und ohne Karaffen.  
**Julius Riffert.**

**Neuschatteler Käse und Fromage de Brie**  
 empfing wieder **Julius Riffert.**

Die vorzüglich schönen ger. fetten **Kieler Bücklinge** erhielt wieder **Julius Riffert.**

**Frische Schmelzbutter** u. fette **Backbutter,** à 7 — 6 Sgr. pr.  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt im Ganzen und einzeln billigt die Butterhandlung von **F. A. Perschmann,** Ober-Leipzigerstraße Nr. 1649, Markt Nr. 822.

**Alle Reparaturen,**  
 Färben, Waschen und Umarbeitungen der getragenen Hüte nach den neuesten Façons, werden von mir aufs Schnellste und Beste gemacht, Leipzigerstraße Nr. 281, dem goldenen Löwen gegenüber.

**Die so beliebten Filz-Hüten** kann ich aus schon getragenen Filz-Hüten anfertigen. **L. Wedding,** Hutmachermesster.

**Samburger Preßhese** aus der Fabrik von **H. U. Sobit** in bekannter Güte nur ächt und täglich frisch empfiehlt **Fr. Mitreuter,** Spiegelgasse Nr. 65, **Marittags** siehe d. Rathskeller gegenüber.

**Feiner biegsamer Gummilack,** steht gegen Nässe, zu haben bei **Carl Haring.**

Arbeits- und Cigarren-Kasten in Polifander-Holz bei **Carl Haring.**  
 Briefbeschwerer, Uhrgehäuse, Aschenabstreicher, Streichholzstäbchen, Cigarrenhalter in Lack, Porzellan, Glas u. Guss Eisen empfiehlt **Carl Haring,** Neunhäuser Nr. 200.

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
 Den heute Morgen gegen 1 Uhr nach kurzem Krankenlager erfolgten Tod unseres guten Vaters, des Kaufmanns **Franz Albert La Baume,** zeigen hiermit allen theilnehmenden Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege mit der Bitte um stillen Beileid an die **traurende Wittve** nebst Kindern. **Halle,** den 13. December 1854.



### Rußland und Polen.

**Petersburg, d. 1. Dec.** Die patriotischen Schenkungen, die sich bis jetzt nur auf Vieh, Geld und andere Gegenstände beschränkten, fangen bereits an, nach dem Beispiele der kaiserlichen Familie, welche auf ihren Gütern das Regiment Jäger der kaiserlichen Familie anwerben und diejenigen, die sich nicht freiwillig anwerben lassen, kraft des erschienenen Reglements ausheben läßt, sich auf Menschen auszudehnen. Der Collegienrath Patschinow hat einen derartigen Beitrag geliefert, indem er eine Uebersahl von 43 Seelen per Tausend zur Rekrutirung stellte und zwei Seelen als Beitrag zu den Kriegskosten darbrachte. Außerdem zahlt er zu den Kriegskosten im Jahre 1855 von jeder seiner leibeigenen Seelen 2 Silberrubel. Dieser Patriot ist Seelen-, Leib- und Gutsherr im Gouvern. Woronesch. (R. 3.)

Aus Tilsit vom 8. Decbr. schreibt man der „Preuß. Corr.“: „Die Truppenmärsche aus den russischen Ostseeprovinzen in der Richtung des Königreichs Polen dauern noch fort; die Züge, welche in der letzten Zeit durch Kowen kamen, bestanden vorzugsweise aus Artillerie. In Russisch-Georgenburg ist die Garnison nur um eine Schwadron Ulanen verstärkt worden, so daß jetzt zwei Schwadronen dieser Truppengattung dort stehen, dazu eine kleine Abtheilung Kosaken.“

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 9. Decbr.** „Der Zeitpunkt“ — sagt die „Times“ in Bezug auf die orientalische Frage — „wird sehr bald da sein, wo Preußen sich entscheiden muß, wofern es nicht inmitten Deutschlands und Europas vereinsamt dastehen will. Es ist dies einer der Wendepunkte in der Geschichte der Nation, und wenn Umstände von solcher Größe und Bedeutsamkeit keine gewaltige Kundgebung des deutschen Willens hervorrufen, so müssen wir daran verzweifeln, Deutschland die ihm in Europa gebührende Stelle einnehmen zu sehen. Es ist ein glücklicher Umstand, daß gerade jetzt die preussischen Kammern im Begriffe stehen, ihre Berathungen zu eröffnen, und daß Alles zusammentrifft, um die nachtheiligen Folgen der bisher in Berlin begangenen Mißgriffe sonnenklar zu machen. Gleich nach Eintreffen des wiener Vertrages soll ein Ministerrath in Berlin zusammenberufen und darin der Entschluß gefaßt worden sein, unverzüglich dem Bündnisse der anderen Mächte beizutreten. Diese Angabe harret noch der Bestätigung, und wir können kaum glauben, daß die preussische Regierung vor der erfolgten Ratifikation und förmlichen Mittheilung des Vertrages einen so entschiedenen Schritt gethan hat.... Es kann dem König von Preußen, dem doch die Wiederherstellung des Friedens nach seiner eigenen Erklärung so sehr am Herzen liegt, nicht

entgehen, daß der sicherste Weg zur Erreichung dieses Zweckes in den gemeinsamen Bemühungen sämmtlicher Mächte besteht, und daß eine Nichtbetheiligung an den Maßregeln der Westmächte die Beschlüsse Europas theilen und so den Kampf verlängern muß. Jede Stunde in den gegenwärtigen ereignisreichen Zeiten drängt auf eine bestimmte Entscheidung hin, und selbst das Schicksal von Sebastopol ist nicht von größerer Bedeutung für das Ergebnis des Krieges, als der Beschluß, welchen die deutschen Mächte fassen.“

### Bermischtes.

— **Röthen, d. 7. Dec.** Großes Aufsehen und lebhaftes Theilnahme erregt eine in unserer Nähe stattgehabte Mordthat. Am 5. d. Mts. nämlich wurde der Leichnam des Auszüglers Hause in Pisdorf im Graben an der Röthen-Ackenschen Chaussee, etwa 20 Minuten vom Dorfe Porst und 10 Minuten von Pisdorf entfernt, gefunden. Der Leichnam hatte mehrere Wunden am Kopfe, und deutliche Spuren der Strangulationslinie in der Halsgegend, weshalb der Verdacht entstand, daß der r. Hause erschlagen sei. Wie man hört, ist als verdächtig der Kossath N. aus Pisdorf und seine Tochter gefänglich eingezogen worden. Es sollen in dem Gehöfte des Letzteren eine Art mit Blutspuren, ein Strick und auch eine Karre mit Blutflecken, nicht minder an den Kleidungsstücken derlei verdächtige Merkmale aufgefunden worden sein, auch heißt es, daß man die Spuren eines Karrenrades von der Behausung bis an den Graben, wo die Leiche gelegen, habe deutlich verfolgen können. Die gerichtliche Untersuchung ist in vollem Gange. Die Leiche wird am 9. bestattet werden.

— Nachrichten aus Dänemark zufolge findet die Lehre der Mormonen trotz der wunderlichen Ansichten dieser Sekte dort bedeutenden Anhang und die betreffenden Agenten der Mormonen-Gesellschaft haben bereits mit mehreren bedeutenden Schiffsrhedern in Hamburg abgeschlossen, um noch in diesem Jahre eine beträchtliche Anzahl von Anhängern der neuen Lehre nach dem gelobten Salzsee in Amerika hinüberzuführen. Selbst einzelne wohlhabende Leute haben sich durch die unter den Mormonen herrschende Gütergemeinschaft vom Anschluß nicht abschrecken lassen.

### Meteorologische Beobachtungen.

12 December	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufldruck . .	336,37 Par. L.	36,63 Par. L.	137,24 Par. L.	336,75 Par. L.
Dunstdruck . .	1,61 Par. L.	1,61 Par. L.	1,45 Par. L.	1,57 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	93 pCt.	88 pCt.	91 pCt.	92 pCt.
Lufwärme . .	— 2,1 G. Rm.	— 0,8 G. Rm.	— 2,5 G. Rm.	— 1,8 G. Rm.



# Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. December.

Amtlich.				Berl. Anb. Lit. A.	Bf. Brief.	Geld.	Rhein. Pr. Obl.	Bf. Brief.	Geld.	
Fonds-Course.	Bf.	Brief.	Geld.	und B.	—	—	do v. Staat gar.	3 1/2	79 1/4	79 1/4
Pr. Kreiw. Anl.	4 1/2	99 3/4	99 1/4	do. Prioritäts	4	94	Ruhrort. Gr. Obl.	3 1/2	96	—
St. Anl. von 1850	4 1/2	96 1/2	96	Berlin-Hamburger	4 1/2	101 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	—	—
do. von 1852	4 1/2	96 1/2	96	do. do. II. Em.	4 1/2	100 7/8	do. II. Serie	4	—	—
do. von 1854	4 1/2	96 1/2	96	Brl. Ptsd. Magd.	—	93 1/4	Stargard-Posen	3 1/2	84	—
do. von 1853	4	92 1/4	—	do. Prioritäts-Obl.	4	—	do. Prioritäts	4	—	86 1/2
Staats-Schuldsch.	3 1/2	83 1/2	83	do. do. Lit. C.	4 1/2	97 1/2	Thüringer	—	100 1/4	—
Prämien-Scheine der	—	—	—	do. do. Lit. D.	4 1/2	96 1/2	do. Prioritäts-Obl.	4 1/2	99 3/4	99 1/4
Seehandl. à 50 fl	—	—	—	Berlin-Stettiner	—	137 1/2	Wils. u. Bahn (Hofel u. Oberberg)	—	193 1/2	—
Kur- u. Neumark.	—	—	—	do. Prioritäts-Obl.	4 1/2	—	do. Prioritäts	4	—	88 1/2
Schuldverschreib.	3 1/2	—	81 3/4	Bresl. Schw. Frb.	—	120	Nicht amtlich.	—	—	—
Brl. Stadt-Obl.	4 1/2	96 1/4	95 3/4	Brieg-Neisse	—	—	In- u. ausländ.	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	81 3/4	Edln-Mindener	3 1/2	—	Eisenb. Stamm-	—	—	—
K. u. Am. Pfdbr.	3 1/2	96	95 1/2	do. Prioritäts-Obl.	4 1/2	100 1/2	Actien u. Duit-	—	—	—
Ostpreussische do.	3 1/2	—	89 3/4	do. do. V. Em.	5	102 3/4	tungen-Bogen.	—	—	—
Pommersche do.	3 1/2	—	95 3/8	do. do. . . . .	4	88 3/4	Amsterd. Rotterd.	4	—	—
Posen'sche do.	4	—	99 3/4	do. III. Emission	4	88 1/4	Edthn. Bernburg	2 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	—	92 3/4	Dortm. Soest Fr.	4	83 1/4	Frankfurt u. Hanau	3 1/2	—	—
Schlesische do.	3 1/2	93 1/4	92 3/4	Düsseldorf-Alber.	—	80	Cracau u. Oberschl.	4	—	—
Vom Staat garan-	—	—	—	do. Prioritäts	1	—	Kiel-Altona	4	—	—
tirte Lit. B.	3 1/2	—	—	do. Prioritäts	5	—	Livorno u. Florenz	4	—	—
Westpreussische do.	3 1/2	88 3/4	—	Magdeb. Halberst.	—	—	Ludwigsh. u. Bezb.	4	125 1/4	—
K. u. N. Rentenb.	4	93 3/4	—	Magdeb. Wittenb.	—	—	Wainz u. Ludwigsh.	4	—	—
Pommersche do.	4	94	93 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	—	Mecklenburger	4	37 1/4	—
Posen'sche do.	4	93 1/8	—	Niedersch. u. Märk.	4	91 1/2	Rordb. (Fdr. W.)	4	41	40
Preussische do.	4	—	92 1/4	do. Prioritäts	4	91	Jaroslava u. Seis	—	—	—
Rh. u. Westph. do.	4	93 3/4	—	do. Conv. Prior.	4	—	pro Stück . . . . .	fc.	—	—
Sächsische do.	4	—	—	do. Pr. III. Serie	4	—	Ausl. Prioritäts-Actien.	—	—	—
Schlesische do.	4	—	92 3/4	do. IV. Serie	5	100	Amsterd. u. Rotterd.	4 1/2	—	—
Pr. B. Antheilssch.	—	109 3/4	108 3/4	Niedersch. u. Jngb.	—	—	Cracau u. Oberschl.	4	—	—
Friedrichsdorfer	—	13 1/2	13 1/2	Oberschl. Lit. A.	—	203 1/2	Nordb. (Fdr. W.)	5	—	—
Andere Goldmün-	—	—	7 1/2	do. Lit. B.	3 1/2	172 1/4	Belg. Obl. A. de l'Et.	4	—	—
gen à 5 fl. . . . .	—	—	—	do. Prior. Lit. A.	4	90 3/4	do. Ob. u. Neuse	4	—	—
Eisenb.-Actien.	—	—	—	do. do. Lit. B.	3 1/2	79 1/4	R. B. B. Actien	4	—	—
Aachen-Düsseldorf	3 1/2	82	—	do. do. Lit. D.	4	89	Ausl. Fonds.	—	—	—
do. Prioritäts	4	87	—	do. do. Lit. E.	3 1/2	78 1/4	Meimarsche Bank	4	—	93
do. II. Emission	4	83 1/2	83	Pring Wils. (Steesele u. Bohwinkel)	—	32	Braunsch. Bank	4	109 1/2	108 1/2
Aachen-Mairpicht	—	—	48 1/2	do. Prioritäts	5	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	88 3/4	—	do. II. Serie	5	—	—	—	—	—
Berg- u. Märkische	—	—	—	Rheinische	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	—	99 3/4	do. (Stamm-) Pr.	4	—	—	—	—	—
do. do. II. Serie	5	—	99 1/4	—	—	—	—	—	—	—

Bergsch-Märkische 67 1/2 à 68 gem. Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. 135 à 134 gem. Cöln-Minden 126 à 125 1/2, a 126 gem. Magdeburger-Halberstadt 184 1/2 à 185 gem. Rheinische 89 à 88 1/2 gem. Mecklenburger 36 1/2, à 36 1/2 à 36 1/2 gem. Nordbahn (Fr. u. Wils) 40 1/2 à 1/2 à 3/4 gem.  
Anfangs der Bö. se waren die Course etwas matter als gestern, schlossen indes besser.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 12. Decbr. Abends am Unterpegel 7 Fuß 4 Zoll  
am 13. Decbr. Morgens am Unterpegel 7 Fuß 3 Zoll

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 12. Decbr. am alten Pegel Nr. 4 und 2 Zoll.  
am neuen Pegel 9 Fuß - Zoll.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

# Marktberichte.

Stagdeburg, den 12. December. (Nach Wispehn.)  
Weizen 76 — 85 fl Gerste 40 — 46 fl  
Koggen 56 — 63 fl Hafer 29 — 30 fl  
Kartoffelspiritus, die 14,400 % Eralles 49 fl.

Nordhausen, den 9. December.  
Weizen 3 fl — 10 fl 10 fl  
Koggen 2 fl 20 fl 3 fl — 4 fl  
Gerste 1 fl 22 fl 2 fl 4 fl  
Hafer 1 fl 3 fl 1 fl 8 fl  
Rüböl pro Centner 17 1/2 fl.  
Leinöl pro Centner 16 1/2 fl.

Berlin, den 12. December  
Weizen eine Kleinigkeit 88 pfd. weißbunt. 87 1/2 fl bz.  
Koggen loco 83/86 pfd. 60 - 61 1/4 fl pr. 82 pfd. bz.,  
Dec. 60 1/2 - 61 fl bz., Jan. 61 1/2 fl bz., Frühjahr 58  
- 58 1/2 fl bz.  
Gerste, große 44 48 fl, kleine 40-43 fl.  
Hafer 30-32 fl, pr. Frühj. 48/50 pfd. 30-32 fl bz.  
Erbsen 63-68 fl bz.  
Rüböl loco 15 1/2 16 fl bz. u. Br., 15 1/8 fl, Dec.  
15 1/12 fl bz., 16 Br., 15 7/8 fl, Dec. Jan. 16 fl Br.,  
15 7/8 fl, März/April 15 1/2 fl Br., 15 1/8 fl, April  
Mai 15 1/2 fl Br., 15 1/8 fl.  
Leinöl loco 16 fl, Lieferung 15 1/4 fl Br.  
Spiritus loco ohne Faß 35 fl bz., mit Faß 35 fl  
bz., Decbr. 34 3/4 - 35 1/4 - 35 fl bz., 35 1/4 Br., 31 3/4  
fl, Dec. Jan. 34 1/2 fl bz. u. Br., 35 Br., Jan. Febr.  
34 1/2 fl bz. u. Br., 34 1/2 fl, Febr. März 33 3/2 - 34  
fl bz. u. Br., 33 3/4 Br., April/Mai 33 - 1/2 fl bz. u.  
Br., 34 Br.

Weizen behauptet. Koggen höher bezahlt, schließt fest.  
Rüböl gut behauptet. Spiritus anfangs gedruckt, schließt  
fester.  
Breslau, d. 12. Dec. Weizen, weißer 70-107 fl,  
gelber 72-101 fl. Koggen 78-85 fl. Gerste 60  
- 68 fl. Hafer 36-43 fl. Spiritus pr. Eimer zu  
60 Quart bei 80 pCt. Eralles 16 fl bz u. Br.  
Stettin, d. 12. Dec. Weizen ohne Handel. Koggen  
56-59 1/2, Dec 56 1/4 bz., Frühj. 57 bz. u. Br. Spi-  
ritus 10 1/2 - 10 7/8 bz., Dec. 10 1/2, bz., 11 fl, Frühjahr  
11 fl. Rüböl 15 1/2 bz., Frühj. 15 1/2 Br., 15 2/3 fl.  
London, d. 11. Dec. Von englischem Weizen gerin-  
ge Zufuhren. Preise 1 Schilling höher als verganzenen  
Montag. In fremden Weizen nur Detailgeschäft zu  
unveränderten Preisen. Frühjahrsgetreide niedriger.

# Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten:  
Niederwärts, d. 12. Dec. F. Andrae, Stückgut,  
v. Dresden n. Magdeburg - A. Dorenburg, Trean-  
holz, v. Schlangengrube n. Neust. Magdeburg - J.  
Seiche, Braunkohlen, v. Aufg. n. Neust. Magdeburg.  
Magdeburg, den 12. December 1854.  
Königl. Schleißenamt. Haase.





**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. December 1854.

**Kronprinz:** Hr. Dtm. Hand m. Gem. a. Oberfarbach. Die Hrn. Kauf. Schöbel a. Hückswagen, Mannheimer a. Hamburg, Western a. Magdeburg, Reichel a. Frankfurt a. M., Hirsch a. Berlin.  
**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Jost a. Magdeburg, Bauer a. Pforzheim, Mehlens a. Kettwig, Habermann u. Oppenheim a. Berlin. Hr. Fabric. Langhammer a. Braunschweig.  
**Goldner Ring:** Hr. Dr. u. Advokat Wolfmann a. Chemnitz. Hr. General-Dom-Pächter Vogel a. Hawken. Mad. Sachs m. Schwester a. Nebra. Frau Dtm. Koch m. Fam. a. Micheln. Die Hrn. Amt. Bachhoff m. Fam. a. Brunsdorf, Böttcher m. Lecher a. Körsich, Thielemann m. Fam. a. Dessig, Matthai a. Kriegsdorf. Hr. Defon. Jäger a. Halberstadt. Hr. Reut. Darmening a. Schlesien. Hr. Kaufm. Besike a. Magdeburg.  
**Englischer Hof:** Hr. Parit. v. Bischowsky a. Posen. Hr. Fabric. Bertram a. Egelu. Hr. Dr. med. Wolte a. Berlin. Hr. Gymnasial Fischer a. Magdeburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Amstrath Kleben a. Dresden. Hr. Defon. v. Werner a. Siebenhal. Hr. Dtm. Hoch m. Sohn a. Dberörlingen. Hr. Ingen. Mecher a. Coblenz. Hr. Fabric. Palmann a. Waldenburg. Die Hrn. Kauf. Kyritz a. Berlin, Falkenstein a. Nordhausen.  
**Schwarzer Hür:** Hr. Kaufm. Kurholz a. Gleina. Hr. Defon. Schubert a. Rothentirchen. Hr. Fabric. Friele a. Steingrund. Die Hrn. Kaufm. waarendt. Gebr. Bernhardt a. Leinesfelde. Hr. Mannf. Reif, Häblich sen. a. Neichenbach.  
**Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Arnheim a. Gelnitz, Hohmann u. Bernthal a. Magdeburg, Schäfer a. Hamburg. Hr. Fabric. Albert a. Dresden.  
**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Major a. D. v. Holof a. Wien. Hr. Gerichts-Rath Pfigner a. Liverpool. Hr. Gutebel. Ehardt a. Waidau. Hr. Zucker-Fabrikbes. Walter a. Meisen. Die Hrn. Kauf. Döring a. Bremen, Schubert a. Berlin, Rost a. München, Wendel a. Leipzig.  
**Thüringer Bahnhof:** Hr. Abgordn. d. II. Kammer Mohr m. Frau a. Erier. Hr. Präsident Schöde m. Diener a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Mertens a. Hückswagen, Schneider u. Könenheim a. Berlin, Dienede a. Gont, Walter a. Egin. Hr. Landwirth Maquet a. Brachstedt.

**Bekanntmachungen.**

**Rittergutsverkauf.**

Ein in einer frequenten Stadt Westpreu-  
ßen gelegenes Rittergut an der Chaussee  
und nahe der Eisenbahn, mit 1200 M. Areal  
— Luzerneboden — guten Gebäuden und In-  
ventar — es gehört auch die Posthalterei mit  
22 Pferden dazu — soll Familienverhältnisse  
wegen sofort mit 15,000 M. Anzahlung für  
56,000 M. verkauft werden, und kann das  
übrige Kaufgeld ungetünbigt auf 10 Jahre ste-  
hen bleiben. Näheres ertheilt L. Finger.

Eine Wagen-Achse, 140 Pfd. schwer, und 4  
Reserve-Räder dazu verkauft  
der Gastwirth **Bloch**  
in Zscherben.

**Wein-Auction.**

**Montag den 18. d. Mts.** Mittags  
1 Uhr werde ich gr. Berlin Nr. 433 div. Weine,  
als: **Saut Cauternes, feiner Graves,**  
**St. Julien, Apinannsbäuser** und fei-  
nen franz. **Wein-Bischof** etc. gegen gleich  
baare Zahlung versteigern. Für die Güte  
der Weine garantirt der **Eigenthümer.**  
**Müller.**

Auctionator und gerichtl. Taxator.

Eine hier in Halle wohnende gebildete Fa-  
milie würde einige junge Leute bei sich auf-  
nehmen, welche eine der hiesigen Lehranstalten  
besuchen sollen. Neben der practischen Uebung  
in der französischen und englischen Sprache  
könnte denselben auch spezieller Unterricht in  
beiden Sprachen auf Verlangen ertheilt wer-  
den. Nähere Auskunft ertheilen der Director  
der Francke'schen Stiftungen, Hr. Prof. **Kra-**  
**mer,** und Herr Condirector Dr. **Gckstein**  
ebendasselbst.

Die Gemeinde Unter-Weissen beabsichtigt  
eine Anpflanzung zu machen und hat dazu 15  
Schock hochstämmige Birnbäume nöthig. Lie-  
feranten wollen gefälligst ihre Offerten schrift-  
lich oder persönlich beim Schulzen **Gehwecke**  
dasselbst machen.

Ein ordentliches, erfahrenes und gewandtes  
Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen,  
sucht zum 1. Januar oder 1. Februar  
**Simon,** kl. Ulrichsstraße Nr. 1000.

Mein neu ausgebautes Vorderhaus nebst  
neuerbauten Hintergebäuden, mit 5 Stuben,  
5 Kammern, Küche, Keller, Hof und Boden-  
raum steht aus freier Hand zu verkaufen.  
Halle, den 13. December 1854.  
**A. Süße,** Harzstraße Nr. 1316.

**Fisch-Anzeige.**

Auf dem Rittergute zu Pöplitz bei Grä-  
fenhainichen stehen noch circa 4 G. Speisefel-  
pfen und 2 G. Schleien, am liebsten im Gan-  
zen, zum Verkauf, und können sofort über-  
nommen werden.

**Cruzifixe und Altarleuch-**

**ter** von Guss Eisen empfiehlt in verschiedenen  
Größen **F. Weber,** Märkerstraße.

Sehr schönes feines Weizen- und Roggen-  
Mehl und 16 Wispel Roggen-Aleie empfiehlt  
zum Verkauf der Mehlhändler **Piegal**  
in Gonnern.

Durch die **Pfeffersche Buchhandlung** sowie durch alle übrigen Buch-  
handlungen zu beziehen:

**Kalender der Natur.**

Von Dr. **Otto Ule** und Dr. **Karl Müller.**  
Illustrirt von **Albert Grell.**  
Schmal 4. geh. 1 Rthlr.

**Deutschlands Moose**

oder  
Anleitung zur Kenntniss der Laubmoose Deutschlands, der Schweiz, der Niederlande  
und Dänemarks für Anfänger sowohl wie für Forscher bearbeitet  
von  
**Dr. Karl Müller,**  
Vf. der Synopsis muscorum frondosorum.  
gr. 8. geh. 2 Thlr.

**Cigarren-Pfeifen und Spitzen von Meerschaum  
und Bernstein** in Etuis empfiehlt in reicher Auswahl und zu billigen Preisen  
**E. F. Schultze.**

**Spazierstöcke**

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei  
**E. F. Schultze, gr. Steinstraße.**



**Das Uhrengeschäft C. Seyffert (früher Neilson),  
Leipzigerstraße Nr. 326,**

empfehlen sein reichhaltiges Lager Gold- und Silb. Cylind- und Ancre-Uhren,  
schweizer, französische und engl. Fabrikate, sowie Wiener und französische  
**Pendulen,** zu den billigsten Preisen.

**Arthur Haack (gr. Steinstraße Nr. 85)**

empfehlen seine Handlung feiner **Stahl- und Eisengußwaaren,** als: **Tisch-,  
Dessert-, Jagd-, Garten-, Küchen-, Taschen- und Federmesser,  
Blumen-, Uhren-, Schmuck-, Scripturen-, Regenschirm- und  
Pfengeräthschäftshalter;** ferner **Schlittschuhe** in größter Auswahl, **Stahl-  
u. Messingplatten,** sowie **Rußnacker u. Vogelfallen** für Kinder.

**Friedrich Arnold am Markt**

empfehlen sein Lager von allen Sorten **Gesundheits-, Rock- und Futterfla-  
nellen, Schwaneboys, Moltongs und Frissaden, Schlaf-,  
Plät- und Pferdedecken, Reisedecken, Schabraquen,  
Fusstapeten, Fussteppichen** in engl. **Velour und damascirt,  
Wachsteppichen,** abgepakteten **Sophateppichen, Pult- und Bett-  
vorlegern, Fuss- und Rückenissen, Tisch-, Bett-, So-  
pha-, Commoden- und Fortepianodecken, Reisesäcken,  
Damen- und Kindertaschen, Herren- und Damencamisö-  
lern, Unterbeinkleidern, Strickjacken, Stepprücken,  
Stoppdecken, Rouleaux und Fenstervorsetzern, Schuh- und  
Pantoffelblättern, Gesundheits-, Haar- und Korksohlen,  
Wollwatten** u. a. m.

Ein schöner grosser Pelz-Fussack ist  
zu verkaufen Geiststrasse Nr. 1130.

Eine Köchin, welche Hausarbeit mit über-  
nimmt und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht  
sofort einen Dienst. Näheres bei Frau **Hart-**  
**mann,** kl. Brauhausgasse Nr. 378.

Pferde, ein fettes Schwein, eine vorzüglich  
gute Aucht-Sau und 4 kleine Käufer verkauft  
das Gut Nr. 18 in Liebstau.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht  
zu verkaufen bei dem Kossath  
**Lehmann** in Oppin.

Den geehrten Damen empfiehlt **Weihnachtsfächer** zur gef. Ansicht  
**Puffgeschäft von Ernest. Säuberlich,**  
**Schmeerstraße Nr. 26.**



**Pelz-Cachenez, Pelserinen u. Krage** empfiehlt in größter Auswahl  
**H. Stoy, alte Post.**

So eben erschien bei **D. Tofke** in **Aschersleben** und ist in allen Buchhandlungen vorräthig, in **Halle** in **G. C. Knapp's Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon):**

**Weltliche und geistliche Volkslieder und Volkschauspiele.**

Herausgegeben

von **Geinrich Pröhle.**

Motto: „Nur lieber Freund, das Buchchen! jenen alten Awaerfang! Wir hören's gellen Nacht.“  
Seider nach Schatzspare  
23 Bogen. kl. 8. Preis eleg. geb. 1 Rthl 5 Sgr., geschmackvoll geb. mit Goldschnitt 1 Rthl 15 Sgr.

Diese Sammlung, welche eine der reichhaltigsten, und ihrem Inhalte nach, der zum größeren Theil im Volksmunde, zum kleineren Theil aus zerstreuten, bisher noch unbenutzten Drucken geschöpft, überall in Deutschland zu Hause ist, hat der bekannte Gelehrte und Dichter mit eben so viel Geschmac und Sorgfalt redigirt, und wie durch poetischen Gehalt jedem Freunde ächter Poesie, so wird diese Sammlung durch die, in den Anhang verwiesenen Anmerkungen jedem Freunde der Litteraturschichte und der germanistischen Wissenschaften werth werden.

Möge dieselbe daher in ganz Deutschland eine herzliche Aufnahme finden!

**Schmeerstraße.**  
**Tischdecken** in reiner Wolle und **Da-  
maschdecken, Bettdecken** in schwerer Qua-  
lität, **Sammete** in allen Farben empfiehlt  
zu billigen Preisen

**L. Gundermann,  
Schmeerstraße.**  
Die billigen wollenen Kleider zu 2 Rthl  
sind wieder angekommen.

**L. Gundermann,  
Schmeerstraße.**  
Eine neue Zufendung in **Mänteln** erhielt  
wieder

**L. Gundermann,  
Schmeerstraße.**

Es ist mir zwischen **Garfena** und **Dor-  
nitz** ein Jagd-Hund auf der **Chaussee** zuge-  
laufen, derselbe kann gegen **Futterkosten** und **In-  
sertions-Gebühren** in Empfang genommen wer-  
den in **Nr. 2** zu **Groitzsch.**

Unsere neuen **1854er  
französischen Catharinen-Plau-  
meln** sind eben angekommen, wir empfehlen  
solche in honigflüssiger Frucht zu den billigsten  
Preisen, das Pfund von **2 1/2 Sgr.** an.  
**W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.**

**Spielwaaren und Weihnachtsges-  
chenke für Kinder** empfiehlt eine große  
Auswahl nützlicher und lehrreicher Gegenstände  
für **Schul- und Hausgebrauch** passend, billigt  
**Adelbert Koffler** in **Gönnern.**

**Fabel- und Märchenbücher, sehr  
schöne Bilderbücher, von 1/2 Sgr. an, Al-  
tanden, Neuzug und Globen** bei  
**Adelbert Koffler** in **Gönnern.**

Alle Sorten **Schulbücher, elegant ge-  
bundene Gesangbücher, Schreibbücher,**  
im Einzelnen und in Duzenden, **Federka-  
sten, Schreib- und Zeichenmaterialien,**  
**Zuschkasten, Metall-Schreibtafeln,**  
**Brieftaschen, Zeichen-Apparate** bei  
**Adelbert Koffler** in **Gönnern.**

Sehr schön eingerichtete **Küchen, Koch-  
öfen, Arbeits- und Noth-Kästen,**  
**Kronenleuchter in Puppenstuben,**  
**Service, Meubles, Hausgeräthe, Da-  
men- und Kottospiele, nebst vielen andern**  
Gegenständen empfiehlt  
**Adelbert Koffler** in **Gönnern.**

**G. C. Knapp's Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon)**

in  
**Halle**  
empfiehlt:

**Naturgeschichte,** vollständige für Schule und Haus von **Gistel**  
und **Bromm.** Mit **48 color. Tafeln** und **49**  
**Holzschnitten.** Preis **4 Rthl 15 Sgr.**

**Weihnachts-Ausstellung.**

Von meinen neu empfangenen, sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen-  
den Waaren habe ich ein reichhaltiges Sortiment übersichtlich aufgestellt, und hoffe  
ich, durch Auswahl und möglichst billig gestellte Preise, die Zufriedenheit der mich  
Besuchenden zu erwerben.

**C. F. F. Colberg** in **Halle, alter Markt 543.**

Eine große Auswahl von sehr glanzreichem schwarzen Mailänder Taf-  
fet, das Kleid von **7 1/2 Rthl** an, empfiehlt  
**G. Rothkugel.**

Eine neue Zufendung von **Musenplüsch,** so wie auch **Wespenplüsch**  
von **7 1/2 Sgr.** an erbielt  
**G. Rothkugel.**

**Weihnachts-Ausstellung.**

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich meine

**Weihnachts-Ausstellung**

mit der reichhaltigsten Auswahl der feinsten Confecturen, Marzipane, Bonifacuchen  
und Wachswaaren.

**Herrmann Schliack,  
Conditor.**

Bestellungen auf **Weihnachtswedden** werden freundlichst entgegengenommen und  
bestens ausgeführt von  
**Herrmann Schliack.**

**Neue, elegant und solid gebaute Kutschwagen** in  
großer Auswahl, auch mehrere dergl. noch ganz gute  
gebrauchte, elegant und noble Schlitten und Schel-  
lengeläute empfiehlt billigt

**C. Zander, große Ulrichsstraße Nr. 55.**

**Christ. Voigt, Schmeerstraße Nr. 712,**

empfiehlt sein **Rauchwaarenlager,** bestehend in **Reisepelzen, Pelz-  
Paletots, Muffen, Krage, Manschet-  
ten** etc. zur gütigen Beachtung.

**Herren- und Knabenmützen** in eleganten Façons  
empfiehlt in reicher Auswahl  
**Chr. Voigt.**

**Cravatten und Schlipse** etc. das Neueste bei  
**Chr. Voigt.**

**Handschuhe,  
Glacé, Buckskin, Waschleder,** gefüttert und un-  
gefüttert, bei  
**Chr. Voigt.**

**Julius Bürger, große Steinstraße Nr. 159,**  
empfiehlt sein reich assortirtes Lager von **Galanterie-, Papier- und Buch-  
binderwaaren.**

Copier-Papier zum Selbstnachzeichnen für  
Reißstickerie nebst Griffel ist wieder vorräthig  
bei  
**Julius Bürger.**

Schreibebücher, à Duzend von **5 Sgr.** bis  
**3 Thaler,** empfiehlt  
**Julius Bürger.**

**1854er Holländ. und Engl. Zblen: u. Vollerlinge (Crown fullbr.)** be-  
ster Qualität, habe große Zufuhren erhalten und stelle in **Tonnen** und **Shops** die billig-  
sten Preise.  
**Bolke, Veringshandlung.**

**Drabanter Sardellen** von besten Jahrgängen pro Pfd. **6 u. 8 Sgr.,** in **Anken** bil-  
liger, empfiehlt  
**Bolke.**

**Vordöfen, sehr saftreichen Schweizerkäse, prima Qualität, à Pfd. 8 Sgr., à Str. 25 Rthl,**  
echten fetten **Limburger** und **Bayerischen Sahnetäse, à Stück 6 Sgr.,** in **Kisten** billiger, bei  
**Bolke.**

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.



# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).



Politisches und  
für Stadt

literarisches Blatt  
und Land.

Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

Halle, Donnerstag den 14. December  
Hierzu zwei Beilagen.

1854.

chen des Berl. „Correspondenz-Büreaus.“  
en, Dienstag, d. 12. December. Das neue Mi-  
gligendermaßen zusammengesetzt sein: Premierminister:  
Bregentved. Minister für Holstein: Geheimrath  
er für Schleswig: Amtmann Stockfleth. Minister  
berflieutenant Andre. Minister des Kultus: Pro-  
nister des Innern: Konferenzrath Bang. Minister  
ferenzrath Simony. Minister der Auswärtigen:  
essen. Minister des Krieges: Oberst Büttichau.  
Admiral Mourier.

Adress-Entwurf ist in den Abtheilungen der Zweiten Kammer abge-  
lehnt worden, wie der v. Wincke abgefasste Entwurf. — Die Idee,  
für einen etwa bevorstehenden Krieg die Lazareth-Einrichtungen da-  
hin zu verbessern, daß des Abends auf dem Schlachtfelde farbige La-  
ternen aufgestellt werden, um den Verwundeten zu zeigen, wohin  
sie sich zu wenden haben, um nach dem Lazareth oder doch in Ver-  
pflegung und zum Verbands zu kommen, wird jetzt zur Ausführung  
gebracht werden, indem für das Garde-Corps 150 solcher Lampen  
bestellt worden sind und bis zum 1. Januar fertig sein sollen.

Berlin, d. 12. Decbr. An der königstädtischen Realschule zu  
Berlin ist die Anstellung des Lehrers Dr. Carl Gustav Döllen, seit-  
her an den Realklassen des Gymnasiums zu Torgau, als fünfter Ober-  
lehrer genehmigt worden.

Mittels Kabinetts-Ordre vom 8. December d. J. ist der durch  
das Domkapitel zu Naumburg präsentirte Prälat, Kreisgerichts-  
Direktor a. D. v. Rabenau, als Mitglied der Ersten Kammer auf  
Lebenszeit berufen worden.

Die Kammern haben schon seit einigen Tagen Sitzungen nicht  
gehalten und werden auch, allem Anschein nach, vor den Festtagen  
und dem Neujahr ihre Thätigkeit nicht zu entwickeln vermögen. In  
der zweiten Kammer tritt fortwährend die Diskussion über die Ant-  
wortsadresse in den Vordergrund, die indessen auch durch den  
von Herrn v. Bethmann-Hollweg eingebrachten Entwurf nicht we-  
sentlich gefördert erscheint. Die Vorfrage, ob überhaupt eine Adresse  
zu erlassen, ist jetzt noch eben so wenig entschieden, als vorher, da  
die Zahl der Unterschriften des neuen Antrages mit derjenigen, welche  
der Winckesche Vorschlag trug, erst 70 ergibt und hierzu nur die Un-  
terstützung eines Theils der katholischen Fraktion treten dürfte. Uebri-  
gens bietet die so veranlaßte Hinausschiebung den Gegnern der Adresse  
einen neuen Einwand, daß es nämlich schon zu spät sei, die Königl.  
liche Thronrede noch zu beantworten. Was wir über die Fraktions-  
Bildung hören, bestätigt, daß die in der vorigen Session vorhanden  
gewesenen Parteien diesmal sehr auseinander gefallen sind. Dies gilt  
besonders von der rechten Seite. Die ehemalige Fraktion Manteuffel  
hat es bei ihrer neuen Konstituierung erst auf 45 Mitglieder gebracht.



freundliche als nützliche Gabe für alle diejenigen, de-  
trotz der Zeit mißföhlen und deren Hände bereit sind  
der Sorgen Anderer — eine kleine, aber inhaltsreiche  
an Verwaltungsbeamte, an Armenkommissionen, an  
vereinen und Vereinen, an Prediger in Stadt und  
blos für Menschenfreunde ist das Büchlein ein nützlich-  
auch für die Bedrängten und Bekümmerten, die in  
des Bewußtseins eigener Kraft dennoch der Hülfe ihrer  
dürfen, darf die Schrift als ein bedeutungsvolles Zeug-  
auch Männer aus den Kreisen der höhern Verwaltung  
ische hinaus mit bereitwilligstem Ernste an die Sorgen  
emach denken, womit das nocte Leben vieler, sehr Viel-  
und mit gleich viel Ernst danach suchen, wie die  
seffschaftlichen Lebenskörper, auch wenn sie so alt wä-  
atsgesellschaften selbst, geheilt oder nur geindert werden  
versichert diese neue Schrift über das Armenwesen auf  
eben so satzungtreuen als wohlfeilen Wortgebilde der  
denen ein Theil unsrer deutschen Armenliteratur seine  
thatsächlichen Zustände zu verhüllen pflegt, desto nützlich-  
die Grundsätze, die sie aufstellt, und desto verständiger  
sie auf ihren wenigen Blättern ertbeilt.  
kurzen, fast epigrammatisch gehaltenen Einleitung stellt

die neue Schrift in drei Abschnitten die Voraussetzungen, die Ziele, die  
Grenzen und die Grundsätze der Organisation der Privatarmenpflege auf-  
Hieran schließen sich drei Anhänge, von denen der erste unter der Ueber-  
schrift: Armenpflege des Staates, Folgendes enthält: 1) Das Gesetz vom  
31. Dec. 1842 über die Aufnahme neu ansehender Personen; 2) das  
gleichzeitige Gesetz über die Verpflichtung zur Armenpflege; 3) ein Schrei-  
ben des Konfistoriums der Provinz Sachsen vom 3. Jan. 1853 über die  
Verbindung von Staat und Kirche in der Armenpflege; 4) ein merke-  
burger Regierungsrescript vom 5. Dec. 1853, eine Anleitung der öffent-  
lichen Armenpflege betreffend; 5) Regulativ über die Verwaltung des  
Armenwesens in der Stadt Bitterfeld vom 1. Mai 1853; 6) Regula-  
tiv, die Einrichtung des Armenwesens in den Dörfern des Bitterfelder  
Kreises betreffend, vom 10. April 1830, und 7) eine Kabinettsordre  
vom 12. Novbr. 1843 über Beteiligung der Beamten bei der Privat-  
armenpflege.

Der zweite Anhang bietet die Statuten (einiger) bewährter Armen-  
vereine aus dem Regierungsbezirke, nämlich mehrerer Vereine in Merse-  
burg, Halle, Wittenberg und Eilen, und im letzten Anhang werden  
als Beispiele besonderer Wohltätigkeitsanstalten die Statuten der Klein-  
kinder-Bewahranstalt in Merseburg, des Vereins zur Begründung einer  
Arbeitsschule in Altenburg, der Anabinarbeitsanstalt in Darmstadt, des  
Rettungshauses in dem Dorfe Horburg (Kreis Merseburg), des Geor-  
genhospitals in Mansfeld vom 16. Sept. 1852, des Bürgerrettungs-  
situtats in Merseburg vom 24. Juli 1841, der Spargesellschaft daselbst  
vom 12. Mai 1854, und des Johannisvereins für freiwillige Armen-  
pflege im Königreich Baiern vorgelegt.

(Fortsetzung folgt.)

